

Inhalt

03	Vorwort
04	Geschäftsjahr 2019
06	Bericht der Revisionsstelle
08	Bilanz
09	Erfolgsrechnung
10	Eigenkapitalnachweis
11	Schlüsselzahlen
12	Anhang zur Jahresrechnung
19	Informationen zur Bilanz
25	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

Vorwort

Geschätzte Genosseschafterinnen und Genosseschafter

Wir blicken auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr zurück. Die Raiffeisenbank Mettauertal hat trotz des herausfordernden Marktumfelds ein gutes Jahresergebnis erzielt. Unsere Kundenausleihungen stiegen im Berichtsjahr leicht um 0,5 Prozent auf 193,0 Millionen Franken und die Kundeneinlagen um 1,3 Prozent auf ebenfalls 193,0 Millionen Franken. Aus diesen Ergebnissen resultiert eine erfreuliche Bilanzsumme von 227,8 Millionen Franken. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Kundinnen und Kunden für das grosse Vertrauen in unsere Raiffeisenbank.

Die Erträge aus dem Bankgeschäft konnten insgesamt nicht ganz gehalten werden. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beträgt 0,24 Millionen Franken, was einem Plus von 7,4 Prozent entspricht. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft von 2,51 Millionen liegt mit -4.6 Prozent deutlich unter dem Vorjahresergebnis. Aus der moderaten Kostenentwicklung (+2,2 Prozent), der erstmaligen ordentlichen jährlichen Abschreibung auf unserem neuen Kernbankensystem und der problemlosen Risikosituation resultierte ein Geschäftserfolg von 0,56 Millionen Franken und ein Jahresgewinn von 0,31 Millionen Franken. In diesem Geschäftsbericht finden Sie alle Informationen zu Ihrer Raiffeisenbank.

Anlässlich der letzten Generalversammlung 2019 sowie der Informationsveranstaltung vom 26. November 2019 haben wir Sie darüber informiert, dass der Verwaltungsrat der Raiffeisenbank Mettauertal einen Bankenzusammenschluss mit der Raiffeisenbank Regio Frick prüfen wird. In Arbeitsgruppen wurden alle Einzelheiten geprüft und die verschiedenen Aspekte eines solchen Zusammenschlusses diskutiert. Durch den Zusammenschluss der beiden grundsoliden Banken wollen wir die Position von Raiffeisen im Oberen Fricktal weiter stärken und insbesondere den Bankenstandort und damit die Kundennähe im Mettauertal langfristig sichern. Der Bankenmarkt durchläuft seit längerer Zeit einen rasanten Strukturwandel. Kundenbedürfnisse verändern sich, die regulatorischen Auflagen und Kosten steigen. Die Technologieentwicklung (Digitalisierung) prägt unseren Alltag.

Es gilt, diese neuen Herausforderungen anzupacken und zu agieren. All diese Themen bewegen uns als oberstes Gremium unserer Bank. Damit wir uns bestens für die Zukunft rüsten können, bringt der Zusammenschluss mehr Handlungsspielraum und für Sie alle mehr Sicherheit. Der Verwaltungsrat und die Bankleitung sind zu 100% vom Bankenzusammenschluss überzeugt.

Den abschliessenden Entscheid werden Sie, geschätzte Genosseschafterinnen und Genosseschafter, an der kommenden Generalversammlung fällen. Nutzen Sie die Gelegenheit und tragen Sie zu einem zukunftsweisenden Entscheid bei.

Freundliche Grüsse
Raiffeisenbank Mettauertal

Stefan à Porta
Präsident
des Verwaltungsrats

Urs Obrist
Vorsitzender
der Bankleitung

Geschäftsjahr 2019

Starke Position im Kundengeschäft ausgebaut

Die Raiffeisenbank Mettauertal (nachfolgend Raiffeisenbank genannt) konnte sich in ihrem Marktgebiet erfolgreich behaupten. Sowohl bei den Kundeneinlagen wie auch im Hypothekengeschäft konnte ein moderates Wachstum von etwas mehr als 1 Prozent erreicht werden. Der Jahresgewinn nahm um 5,3 Prozent auf 0,31 Millionen Franken zu.

Zufluss an Kundeneinlagen

Bei den Kundeneinlagen verzeichnete die Raiffeisenbank einen leichten Zufluss von 1,3 Prozent auf 193,0 Millionen Franken. Die Raiffeisenbank freut sich über diesen Vertrauensbeweis der Kundinnen und Kunden.

Erfolgreiches Hypothekengeschäft

Das stetige und gleichzeitig kontrollierte Wachstum im Hypothekengeschäft setzte sich im Geschäftsjahr 2019 weiter fort. Das Hypothekarvolumen erhöhte sich um 1,0 Prozent auf 191,6 Millionen Franken. Die Raiffeisenbank konnte ihre starke Position gut behaupten. Die hohe Qualität des Kredit-Portfolios ist durch die sorgfältige Risiko- und Bonitätsprüfung sichergestellt.

Herausfordernde Ertragssituation

Das hartnäckig anhaltende Tiefzins-Umfeld drückt auf die Erträge aus unserem wichtigsten Ertragspfeiler, dem Zinsengeschäft. Der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft sank um 4,6

Prozent auf 2,51 Millionen Franken. Der Kommissionserfolg (0,24 Millionen Franken) und auch der Handelserfolg (0,11 Millionen Franken) konnten im Vergleich zum Vorjahr dagegen gesteigert werden. Der Geschäftsertrag erreichte 2,90 Millionen Franken (Vorjahr 3,01 Millionen Franken). Der Geschäftsaufwand nahm moderat um 2,2 Prozent auf 2,00 Millionen Franken zu. Während der Personalaufwand leicht angestiegen ist (+4,1 Prozent), konnte der Sachaufwand leicht reduziert werden (-0,9 Prozent).

Erstmalige ordentliche Abschreibung auf dem neuen Kernbankensystem

Das neue Kernbankensystem ist bei der Raiffeisenbank seit längerer Zeit erfolgreich im Einsatz. Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte erstmals die gesamte jährliche Abschreibung auf der neuen Bankensoftware. Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen insgesamt 0,34 Millionen Franken. Der Geschäftserfolg erreichte 0,56 Millionen Franken.

**Erfreulicher Jahresgewinn und starkes
Eigenkapital**

Der Jahresgewinn beträgt 0,31 Millionen Franken, was einem Plus von 5,3 Prozent entspricht. Ein grosser Teil des Gewinns wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Stefan à Porta
Präsident
des Verwaltungsrats

Urs Obrist
Vorsitzender
der Bankleitung

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Raiffeisenbank
Mettauertal Genossenschaft, Gansingen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Raiffeisenbank Mettauertal Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 8–10 und 12–26) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der

*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon +41 58 792 51 00, Fax +41 58 792 51 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Philippe Bingert
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Mark Wilhelm
Revisionsexperte

Basel, 6. Februar 2020



Bilanz

per 31. Dezember 2019

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	2'874'720	3'182'365	-307'645	-9.7	
Forderungen gegenüber Banken	28'443'535	25'273'251	3'170'284	12.5	
Forderungen gegenüber Kunden	1'415'473	2'480'437	-1'064'965	-42.9	1
Hypothekarforderungen	191'594'355	189'625'465	1'968'890	1.0	1/5
Handelsgeschäft	–	118	-118	-100.0	2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	152'558	32'821	119'737	364.8	
Beteiligungen	1'196'164	1'196'164	–	–	
Sachanlagen	2'170'000	2'000'000	170'000	8.5	
Sonstige Aktiven	539	539	–	–	4
Total Aktiven	227'847'344	223'791'160	4'056'184	1.8	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'000'000	2'084'218	-84'218	-4.0	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	192'990'885	190'609'694	2'381'191	1.3	
Kassenobligationen	–	25'000	-25'000	-100.0	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	9'100'000	7'800'000	1'300'000	16.7	
Passive Rechnungsabgrenzungen	471'972	446'516	25'456	5.7	
Sonstige Passiven	23'079	24'183	-1'104	-4.6	4
Rückstellungen	13'377'000	13'201'000	176'000	1.3	7
Genossenschaftskapital	372'400	374'400	-2'000	-0.5	8
Gesetzliche Gewinnreserve	9'203'937	8'933'598	270'338	3.0	
Jahresgewinn	308'071	292'550	15'521	5.3	
Total Eigenkapital	9'884'408	9'600'549	283'859	3.0	
Total Passiven	227'847'344	223'791'160	4'056'184	1.8	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	20'000	20'000	–	–	1
Unwiderrufliche Zusagen	7'925'100	4'069'850	3'855'250	94.7	1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	26'350'651	25'733'091	617'560	2.4	1

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung 2019

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	2'867'170	3'068'869	-201'698	-6.6	
Zinsaufwand	-358'334	-438'347	80'014	-18.3	
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	2'508'837	2'630'521	-121'685	-4.6	
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	–	–	–	–	
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	2'508'837	2'630'521	-121'685	-4.6	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	130'524	136'728	-6'205	-4.5	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	30'049	30'299	-250	-0.8	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	238'176	222'967	15'209	6.8	
Kommissionsaufwand	-157'880	-165'691	7'810	-4.7	
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	240'868	224'303	16'565	7.4	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	112'057	104'206	7'851	7.5	11
Beteiligungsertrag	31'540	31'540	–	–	
Liegenschaftenerfolg	1'375	23'818	-22'443	-94.2	
Anderer ordentlicher Ertrag	403	246	157	64.1	
Anderer ordentlicher Aufwand	-12	-1	-11	n/a	
Übriger ordentlicher Erfolg	33'305	55'602	-22'297	-40.1	
Geschäftsertrag	2'895'067	3'014'632	-119'565	-4.0	
Personalaufwand	-1'265'262	-1'215'317	-49'945	4.1	13
Sachaufwand	-735'329	-741'829	6'500	-0.9	14
Geschäftsaufwand	-2'000'591	-1'957'146	-43'445	2.2	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-336'985	-427'371	90'386	-21.2	
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	–	-28	28	-100.0	
Geschäftserfolg	557'490	630'087	-72'597	-11.5	
Ausserordentlicher Ertrag	–	–	–	–	16
Ausserordentlicher Aufwand	-176'000	-200'000	24'000	-12.0	16
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–	
Steuern	-73'419	-137'537	64'118	-46.6	15
Jahresgewinn	308'071	292'550	15'521	5.3	
Beantragte Gewinnverwendung					
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	285'976	270'338	15'637	5.8	
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	22'096	22'212	-116	-0.5	
Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)	308'071	292'550	15'521	5.3	

Eigenkapitalnachweis 2019

	Genossenschafts- kapital in CHF	Gesetzliche Gewinnreserve* in CHF	Reserven für allgemeine Bankrisiken in CHF	Gewinn in CHF	Total in CHF
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	374'400	8'933'598	–	292'550	9'600'549
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	-2'000				-2'000
Zuweisungen gesetzliche Gewinnreserve		270'338		-270'338	–
Zuweisungen/Entnahmen Reserven für allgemeine Bankrisiken			–		–
Verzinsung des Genossenschaftskapitals				-22'212	-22'212
Gewinn				308'071	308'071
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	372'400	9'203'937	–	308'071	9'884'408

* Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar.

Zusätzlich zum oben ausgewiesenen Eigenkapital sind in den Rückstellungen unter der Position «Übrige Rückstellungen» (siehe Anhang 7) 13'377'000 Franken freie stille Reserven enthalten (Vorjahr 13'201'000 Franken). Davon sind 9'959'400 Franken versteuert (Vorjahr 9'844'100 Franken).

Schlüsselzahlen

per 31. Dezember 2019

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in %
Bilanz-Kennzahlen			
Bilanzsumme	227'847'344	223'791'160	+1.8
Kundenausleihungen ¹	193'009'828	192'105'902	+0.5
davon Hypothekarforderungen	191'594'355	189'625'465	+1.0
Kundeneinlagen	192'990'885	190'609'694	+1.3
Kundeneinlagen in % der Kundenausleihungen	100.0%	99.2%	
Total Eigenkapital	9'884'408	9'600'549	+3.0
Erfolgs-Kennzahlen			
Bruttoertrag ²	2'895'067	3'014'632	-4.0
davon Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	2'508'837	2'630'521	-4.6
Geschäftsaufwand	2'000'591	1'957'146	+2.2
Geschäftserfolg	557'490	630'087	-11.5
Jahresgewinn	308'071	292'550	+5.3
Cost Income Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis) ³	69.1%	64.9%	
Kreditgeschäft			
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	–	–	–
in % der Kundenausleihungen	0.00%	0.00%	
Verluste aus dem Kreditgeschäft	–	–	–
in % der Kundenausleihungen	0.00%	0.00%	
Weitere Schlüsselzahlen			
Anzahl Mitglieder	1'862	1'872	-0.5
Depotvolumen	17'346'367	15'502'571	+11.9
Anzahl Mitarbeitende	10	10	–
davon Anzahl Lernende	1	1	–
Anzahl Vollzeitstellen	7.9	8.5	-7.1
Anzahl Geschäftsstellen (inklusive Hauptsitz)	1	1	–

¹ Die Kundenausleihungen enthalten neben den «Hypothekarforderungen» auch die «Forderungen gegenüber Kunden» nach Abzug der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

² Beinhaltet die Positionen «Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft», «Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft», «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und «Übriger ordentlicher Erfolg».

³ Cost Income Ratio (Geschäftsaufwand in % Bruttoertrag)

Anhang zur Jahresrechnung

In der Jahresrechnung legt die Raiffeisenbank Mettauertal Genossenschaft Rechenschaft über die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres ab. Der vorliegende Anhang zur Jahresrechnung gibt einen vertieften Einblick, auf welcher Basis diese Resultate erzielt wurden und an welchen Grundsätzen wir uns in unserer Arbeit orientieren.

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Raiffeisenbank Mettauertal Genossenschaft hat ihren Sitz in Gansingen. Zum Geschäftskreis der Raiffeisenbank gehören die Gemeinden Gansingen und Mettauertal. Die Kundenbetreuung und die Erbringung der Bankdienstleistungen erfolgen von unserem Standort in Gansingen aus. Die Geldautomaten an den Standorten Gansingen und Etzgen (Gemeinde Mettauertal) bieten Dienstleistungen rund um die Uhr. Die Kernkompetenz und Haupteinnahmequelle der Raiffeisenbank liegt im Zinsengeschäft, also der Entgegennahme von Kundengeldern und Vergabe von Krediten, vorwiegend im Hypothekengeschäft.

Die Raiffeisenbank beschäftigte per Ende 2019 9 Mitarbeitende, davon 1 Person in Ausbildung. Der teilzeitbereinigte Personalbestand umfasst 7,9 Vollzeitstellen.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Gemäss Statuten von Raiffeisen Schweiz haben die Raiffeisenbanken pro 100'000 Franken Bilanzsumme einen Anteilschein von 1000 Franken zu übernehmen. Von Raiffeisen Schweiz noch nicht eingeforderte Anteilscheine werden als Einzahlungsverpflichtung bilanziert. Die Raiffeisenbanken haben zudem Nachschüsse zu leisten bis zum Betrag ihrer eigenen Mittel, bestehend aus ausgewiesenem Eigenkapital und stillen Reserven. Jede Raiffeisenbank hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe eine Austrittsschädigung von 1,5 Prozent der Bilanzsumme zu leisten.

Corporate Governance

Die Raiffeisenbank hält sich im Wesentlichen an die für Raiffeisen unverbindlichen Corporate Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange sowie den Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse. Die Erläuterungen dazu sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt.

Gemäss Rundschreiben 2017/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA soll der Verwaltungsrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die definierten Unabhängigkeitskriterien nach Randziffer 18–22 erfüllen. Demnach dürfen sie unter anderem nicht in anderer Funktion bei der Raiffeisenbank beschäftigt sein und keine geschäftlichen Beziehungen zur Raiffeisenbank aufweisen, die zu einem Interessenkonflikt führen. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank erfüllen diese Unabhängigkeitskriterien.

Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehört zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Raiffeisenbank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank geht Risiken bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet. Bei den geschäftlichen Handlungen ist die Raiffeisenbank stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend beschriebenen wesentlichen Risiken, mit denen eine Raiffeisenbank konfrontiert ist. Dabei werden insbesondere die Risikosituation, die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine laufende Überwachung und Bewertung der Risiken in Abstimmung mit der jährlich durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Risikobereitschaft gelegt.

Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften

Gemäss Verfügung der FINMA vom 3. September 2010 sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Basis Einzelinstitut befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden.

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 stehen unter www.raiffeisen.ch/mettauertal (Menü, Über uns, Zahlen und Fakten, Offenlegung/Eigenmittel und Liquidität) zur Verfügung.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank entstehen kann, wenn ein Kunde die Verpflichtungen aus dem Kreditvertrag nicht erfüllen kann. Kreditrisiken entstehen gegenüber Privatpersonen und Firmenkunden. Unter Firmenkunden werden insbesondere auch Kleinunternehmen verstanden, die vorwiegend im Geschäftskreis der Raiffeisenbank wirken.

Die schriftlich festgelegte Kreditpolitik bildet die Grundlage für den Kreditprüfungsprozess der Raiffeisenbank im Rahmen der Kreditvergabe. Im Vordergrund der Kreditpolitik stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kun-

den sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt vorwiegend gegen Sicherheiten.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit sowie Kreditfähigkeit des Kunden und die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird laufend überwacht.

Die Bewilligung der Kreditgeschäfte erfolgt risikobasiert. Für die Bestimmung des Kompetenzträgers sind die Art der Sicherheit, der Kreditbetrag und die Bonität des Kreditnehmers massgebend. Für Geschäfte mit erhöhtem Risiko besteht ein besonderes Bewilligungsverfahren. Bei besonders komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank die Kreditspezialisten von Raiffeisen Schweiz unterstützend zur Verfügung.

Das Kreditrisiko wird laufend überwacht und regelmässig rapportiert, sowohl auf Einzelkreditenebene als auch auf Ebene des Portfolios. Hierunter fallen auch quartalsweise Stresstests, die Auskunft über die Robustheit des Portfolios unter extremen, adversen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben.

Marktrisiko

Das Marktrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank durch veränderte Marktpreise entstehen kann. Die Raiffeisenbank geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten- und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich hauptsächlich aus unterschiedlichen Fristigkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank führt Barwert-Szenarien und Zinseinkommens-Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch. Die Bankleitung berücksichtigt in ihren Entscheiden die Ergebnisse dieser Analysen.

Liquidität

Liquiditäts- und Refinanzierungstransaktionen tätigt die Raiffeisenbank mit der Tresorerie von Raiffeisen Schweiz. Diese sichert den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt für die Raiffeisen

Gruppe. Die Raiffeisenbank steuert die Liquidität und Refinanzierung gemäss internen Vorgaben und Limiten von Raiffeisen Schweiz.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind die Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren, Menschen oder Systemen oder auch in Folge von externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schliesst auch Rechts- und Compliance-Risiken sowie Information Security-Risiken (inkl. Cyber Risiken) ein. Neben finanziellen Verlusten berücksichtigt die Raiffeisenbank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Operationelle Risiken entstehen sowohl im direkten Zusammenhang mit Kundengeschäften als auch aufgrund der Funktion als Arbeitgeber und Eigentümer beziehungsweise Nutzer von Gebäuden und Anlagen. Die daraus entstehenden operationellen Risiken reichen von alltäglichen Ereignissen wie Problemen bei der Kontoabstimmung bis hin zu potenziell schwerwiegenden Fällen wie Betrug.

Anlässlich eines jährlich stattfindenden Risk-Assessments werden die operationellen Risiken durch die Raiffeisenbank identifiziert und bewertet. Die Bewirtschaftung dieser Risiken beinhaltet die Definition und Umsetzung von geeigneten Massnahmen. Dabei misst die Raiffeisenbank dem internen Kontrollsystem eine zentrale Bedeutung bei. Die Überwachung der Umsetzung der definierten Massnahmen erfolgt durch die Raiffeisenbank selbst. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoprofil sowie die im Rahmen des Risk-Assessments festgelegten Massnahmen der Raiffeisenbank.

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, verwendet die Raiffeisenbank standardisierte Rahmenverträge. Damit vermeidet sie finanzielle Verluste als Folge von rechtlich unangemessenen vertraglichen Vereinbarungen.

Outsourcing

Wertschriften-Dienstleistungen werden durch die Bank Vontobel AG erbracht. Das Scanning sowie die Nachbearbeitung des beleggebundenen Zahlungsverkehrs erfolgt bei der Swiss Post Solutions AG. Der Druck und Versand der Bankdokumente wird durch die Trendcommerce (Schweiz) AG durchgeführt. Die Netzwerkver-

schlüsselung zwischen Standorten wird durch die Swisscom (Schweiz) AG vorgenommen. Die Swisscom (Schweiz) AG ist ausserdem die Herstellerin und Service-Dienstleisterin der TWINT App, der digitalen Bezahlösung in der Schweiz. Die Plattform für die Online-Identifikation von neuen und bestehenden Kunden per Video-Stream wird von der Inventx AG betrieben. Die treuhänderische Verwaltung der Register-Schuldbriefe wird durch die SIX Terravis AG wahrgenommen. Per November 2018 wurde die bisherige E-Rechnung im Raiffeisen E-Banking durch das neue eBill-Portal abgelöst. Das Portal wird bei der SIX Paynet AG betrieben und der Zugang erfolgt wie bisher über das Raiffeisen E-Banking. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt ist.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs Hypothekarisch gedeckte Kredite

Der Immobilienwert von Wohnimmobilien (Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser, Wohnungen, Ferienhäuser) wird entweder durch die Realwertmethode oder eine hedonische Schätzmethode ermittelt. Bei der letzteren Bewertungsmethode stützt sich die Raiffeisenbank auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter zur Verfügung gestellt werden. Anhand der Bewertungen aktualisiert die Raiffeisenbank periodisch oder anlassbezogen den Immobilienwert.

Neben dem Wert der Sicherheit wird auch zusätzlich die Schuldnerbonität durch die Überwachung von Zahlungsrückständen bei Zinsen und Amortisationen laufend geprüft. Daraus identifiziert die Raiffeisenbank Hypothekarkredite mit höheren Risiken. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Bei Renditeobjekten (Mehrfamilienhäuser, kommerzielle Liegenschaften und Spezialobjekte) wird der Immobilienwert anhand der Ertragswertmethode bestimmt, welche auf den nachhaltigen Objekt-Einnahmen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Stand-

ortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag aus Renditeliegenschaften wird periodisch geprüft, sowie auch anlassbezogen bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten der Kredite mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder es werden zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um kommerzielle Betriebskredite bis maximal 250'000 Franken pro Gegenpartei oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Privatkunden von maximal einem Monatseinkommen.

Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, bei Bedarf in kürzeren Abständen, Informationen beim Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Die geprüfte Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Raiffeisenbank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein neuer Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf wird gemäss den in den Abschnitten «Hypothekarisch gedeckte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung des Wohneigentums steht der Raiffeisenbank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Dieses vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der entsprechenden Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen. Bei Renditeobjekten (Mehrfamilienhäuser, kommerzielle Liegenschaften und Spezialobjekte) steht der Raiffeisenbank die Ertragswertmethode zur Verfügung. Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmale die Schätzer von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Schätzer beigezogen werden. Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Raiffeisenbank den tieferen Wert aus einer internen respektive externen Schätzung oder dem Kaufpreis respektive den Anlagekosten an (sofern letztere nicht älter als 24 Monate sind).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Raiffeisenbank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktbasis festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Geschäfte in derivative Finanzinstrumente werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert.

Zinsänderungsrisiken werden mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Es kommen keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Verordnung sowie dem FINMA-Rundschreiben 2015/1 Rechnungslegung Banken (RVB). Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet. Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach True-and-Fair-View-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Erleichterung bei Erstellung einer Konzernrechnung

Die Raiffeisen Gruppe erstellt eine vollständige Konzernrechnung. Die Raiffeisenbank profitiert deshalb als Teil der Raiffeisen Gruppe von diversen Erleichterungen (Konsolidierungsrabatt). Sie ist im Einzelabschluss von der Publikation der Geldflussrechnung sowie verschiedener Anhänge befreit.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Die Absicherung der Zinsänderungsrisiken erfolgt mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz. Die Bilanzpositionen und der Erfolg aus diesen Absicherungstransaktionen werden aufgrund eines Netting-Abkommens netto ausgewiesen.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnungskurse

	31.12.2019	31.12.2018
EUR	1.0867	1.1264
USD	0.9684	0.9840

Flüssige Mittel, Passivgelder, Zinskomponenten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kredit-Engagements gebildet. Dabei werden die Bonität des Schuldners beziehungsweise das Gegenpartei-risiko sowie der geschätzte netto realisierbare Veräusserungswert der Deckungen berücksichtigt. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Auf die Bildung von Wertberichtigungen für latente Risiken wird verzichtet.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimite werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovor-sorge gesamthaft (das heisst Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung wird aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wird zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die Gewinne und Verluste, die während der Periode realisiert wurden, werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Zinsen und Dividenden aus dem Handelsgeschäft sind im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» enthalten.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Liegenschaften, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden und die zum Wiederverkauf bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an Raiffeisen Schweiz, die Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen, die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendig sind, sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ausgewiesen. Die Anteile an Raiffeisen Schweiz werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt in der Regel:

Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Kernbankensoftware	10 Jahre
Übrige Software und EDV-Anlagen	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf jeden Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung

geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibung auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen». Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Es handelt sich dabei um Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildet wurden. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 21 Abs. 1 lit. c der Eigenmittelverordnung (ERV) als Eigenmittel angerechnet.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente

Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert. Bei den Kundengeschäften (Kommissionsgeschäften) in börslich gehandelten Kontrakten werden die Wiederbeschaffungswerte nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind.

Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen. Bezüglich Absicherung von Zinsänderungsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Erfassung der Geschäftsvorfälle».

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Latente Ertragssteuern werden nicht erfasst.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2019 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenkundig gewesen wären.

Informationen zur Bilanz

1. Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

	hypothekarische Deckung in CHF	andere Deckung in CHF	ohne Deckung in CHF	Total in CHF
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	295'574	250'000	869'898	1'415'473
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	–	100'000	100'000
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	183'434'280	–	–	183'434'280
Büro- und Geschäftshäuser	908'750	–	–	908'750
Gewerbe und Industrie	2'848'750	–	–	2'848'750
Übrige	4'402'575	–	–	4'402'575
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	191'889'929	250'000	869'898	193'009'828
Vorjahr	191'053'848	260'500	791'554	192'105'902
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	191'889'929	250'000	869'898	193'009'828
Vorjahr	190'893'618	260'500	951'784	192'105'902
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	–	20'000	–	20'000
Unwiderrufliche Zusagen	6'334'500	380'600	1'210'000	7'925'100
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen*			26'350'651	26'350'651
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	6'334'500	400'600	27'560'651	34'295'751
Vorjahr	2'873'850	20'000	26'929'091	29'822'941

* Davon Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz von 26'311'451 Franken (siehe auch Erläuterungen auf Seite 12).

1.2 Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag in CHF	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF	Nettoschuldbetrag in CHF	Einzelwertberich- tigungen in CHF
Berichtsjahr	–	–	–	–
Vorjahr	–	–	–	–

2. Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der Finanzanlagen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Aufgliederung des Handelsgeschäfts (Aktiven)		
Schuldtitel	–	–
Edelmetalle	–	118
Total Handelsgeschäft	–	118

	Buchwerte Berichtsjahr in CHF	Buchwerte Vorjahr in CHF	Fair Value Berichtsjahr in CHF	Fair Value Vorjahr in CHF
Aufgliederung der Finanzanlagen				
Schuldtitel	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	–	–	–	–

3. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF	Absicherungsinstr.: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Total						
Berichtsjahr	–	–	–	–	–	–
Vorjahr	–	–	–	–	–	–

Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit einem Bewertungsmodell ermittelt. Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden getätigt und mit Raiffeisen Schweiz durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

Aufgliederung nach Gegenparteien

	Zentrale Clearingstellen in CHF	Banken und Effekthändler in CHF	Übrige Kunden in CHF
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	–	–

4. Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Sonstige Aktiven		
Abrechnungskonten indirekte Steuern	539	539
Übrige Abrechnungskonten	–	–
Total sonstige Aktiven	539	539
Sonstige Passiven		
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	22'358	23'883
Übrige Abrechnungskonten	221	–
Übrige sonstige Passiven	500	300
Total sonstige Passiven	23'079	24'183

5. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Berichtsjahr Buch- werte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF	Vorjahr Buch- werte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF
Verpfändete oder abgetretene Aktiven ¹	11'663'550	9'100'000	10'914'050	7'800'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

¹ Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen

6. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Mettauertal sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit geboten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

6.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	112'735	105'433
Übrige Verpflichtungen	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	112'735	105'433

6.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2018 in %	auf den 31.12.2017 in %
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	108.4	116.1

Die Wertschwankungsreserve der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft hat die reglementarisch festgelegte Zielhöhe von 115 Prozent per 31.12.2018 unterschritten. Über die Verwendung allfälliger freier Mittel entscheidet die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft. Dabei werden in der Regel die von ihr erlassenen «Grundsätze zur Verwendung von freien Mitteln (Überschussbeteiligung)» angewandt. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass auch beim Vorhandensein von freien Mitteln bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; freie Mittel sollen zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Der aktuelle Deckungsgrad per 31.12.2019 kann ab April 2020 im Geschäftsbericht 2019 der Raiffeisen Gruppe unter www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht abgerufen werden. Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Der Vorsorgeaufwand wird im Anhang 13 «Personalaufwand» unter der Position «Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen» erläutert.

6.3 Arbeitgeberbeitragsreserven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung		
Stand 1.1.	105'433	97'759
+ Einlagen ¹	25'000	25'000
- Entnahmen ¹	-17'800	-17'490
+ Verzinsung ²	101	164
Stand 31.12.	112'735	105'433

¹ Beeinflussen die Beiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen (siehe Anhang 13. «Personalaufwand»).

² Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht aktiviert. Es bestehen weder Verwendungsverzichte (bedingte oder unbedingte) noch sonstige Wertberichtigungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven.

7. Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Anfang Berichtsjahr in CHF	zweckkon- forme Ver- wendungen in CHF	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchung) in CHF	Währungs- differenzen in CHF	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen in CHF	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung in CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung in CHF	Stand Ende Berichtsjahr in CHF
Rückstellungen für								
Ausfallrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für andere								
Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	13'201'000	-	-	-	-	176'000	-	13'377'000
Total Rückstellungen	13'201'000	-	-	-	-	176'000	-	13'377'000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
davon versteuert	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-

8. Genossenschaftskapital

	Anzahl Mitglieder	Nominal je Anteil	Betrag in CHF
Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	1'872	200	374'400
Total Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres	1'872		374'400
+ Einzahlungen neue Genossenschaftsmitglieder	41	200	8'200
- Rückzahlungen an austretende Genossenschaftsmitglieder	-51	200	-10'200
Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	1'862	200	372'400
Total Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres	1'862		372'400

* Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird die Anzahl der Mitglieder nur unter der Position «Genossenschaftskapital» ausgewiesen.

Das voll liberierte Genossenschaftskapital von 372'400 Franken ist aufgeteilt auf 1'862 Genossenschaftsanteilscheine (Vorjahr 374'400 Franken aufgeteilt auf 1'872 Genossenschaftsanteilscheine).

Das zinsberechtigzte Kapital betrug 372'400 Franken (Vorjahr 374'400 Franken).

9. Nahestehende Personen

	Forderungen Berichtsjahr in CHF	Forderungen Vorjahr in CHF	Verpflichtungen Berichtsjahr in CHF	Verpflichtungen Vorjahr in CHF
Gruppengesellschaften	28'448'085	25'284'072	2'006'262	2'106'391
Organgeschäfte	1'443'000	1'420'000	2'518'525	2'443'622
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:
Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

Die Raiffeisenbank hat Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz gemäss den geltenden Statuten von Raiffeisen Schweiz (siehe Fussnote im Anhang 1.1 und Erläuterungen auf Seite 12). Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

Bei Krediten an Organe gelten bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

10. Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandanlagen bei Drittbanken.

11. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Devisen- und Sortenhandel	110'545	103'579
Edelmetallhandel	1'512	626
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	112'057	104'206

12. Negativzinsen

Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr sind keine wesentlichen Negativzinsen verbucht worden.

13. Personalaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Gehälter Bankbehörden und Personal	1'023'665	986'191
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	96'259	88'641
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	126'856	125'498
Übriger Personalaufwand	18'482	14'986
Total Personalaufwand	1'265'262	1'215'317

14. Sachaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Raumaufwand	28'843	23'988
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	227'546	243'382
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	19'279	20'516
Honorare der Prüfgesellschaft	66'080	66'236
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung*	66'080	66'236
davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	393'581	387'707
Total Sachaufwand	735'329	741'829

* Darin enthalten sind 8'465 Franken der Internen Revision Raiffeisen Schweiz. Diese Leistungen wurden von der Internen Revision Raiffeisen Schweiz zur Unterstützung der Prüfgesellschaft geleistet (Vorjahr 36'715 Franken).

15. Laufende Steuern

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Laufende Steuern*	73'419	137'537
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	13.17%	21.83%

* Latente Steuern werden nur auf Stufe der Raiffeisen Gruppe gerechnet und ausgewiesen.

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

16. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausserordentliche Aufwand von 176'000 Franken (Vorjahr 200'000 Franken) entspricht der Bildung von freien stillen Reserven in der Position «Rückstellungen».

Verwaltungsrat

Präsident, Stefan à Porta · Vizepräsident, Roger Erdin · Aktuarin, Karin Kenel · Marcel Christen · Andreas Rothacher

Bankleitung und Mitarbeitende

Vorsitzender der Bankleitung, Urs Obrist · Leiter Services und stv. Vorsitzender der Bankleitung, Marc d'Aujourd'hui · Annegret Hug · Gabriela Müller · Stefanie Beck · Erich Schmidt · Uwe Bruderer · Andreas Oeschger · Lernender, Silas Riner

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

Raiffeisenbank Mettauertal

Genossenschaft

Galterstrasse 3

5272 Gansingen

Telefon 062 867 20 70

mettauertal@raiffeisen.ch

www.raiffeisen.ch/mettauertal



Alle Geschichten und Zahlen zum Geschäftsjahr 2019 finden Sie auf www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht

RAIFFEISEN